



BEST OF MOABIT 21

2011 bis 2025

Geschäftsstraßenmanagement





© die raumplaner

Impressum

Bearbeitung: Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße
die raumplaner (Julia Ulbricht, Catharina Hamerle, Huei-Yun Weng)

Gestaltung: Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße
die raumplaner (Julia Ulbricht, Catharina Hamerle, Huei-Yun Weng)

Ein Produkt der Öffentlichkeitsarbeit des Geschäftsstraßenmanagements für das Lebendige Zentrum und Sanierungsgebiet Turmstraße.

Auftraggeber für das Geschäftsstraßenmanagements:

Berzirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung und Facility Management
Müllerstraße 146
13353 Berlin

Zur sprachlichen Darstellung aller sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten wird das Sternchen verwendet - das Gendersternchen (*) ist ein sprachliches Mittel zur geschlechtergerechten Schreibung, das verwendet wird, um alle Geschlechtsidentitäten sprachlich sichtbar zu machen.

Best of Moabit – 21

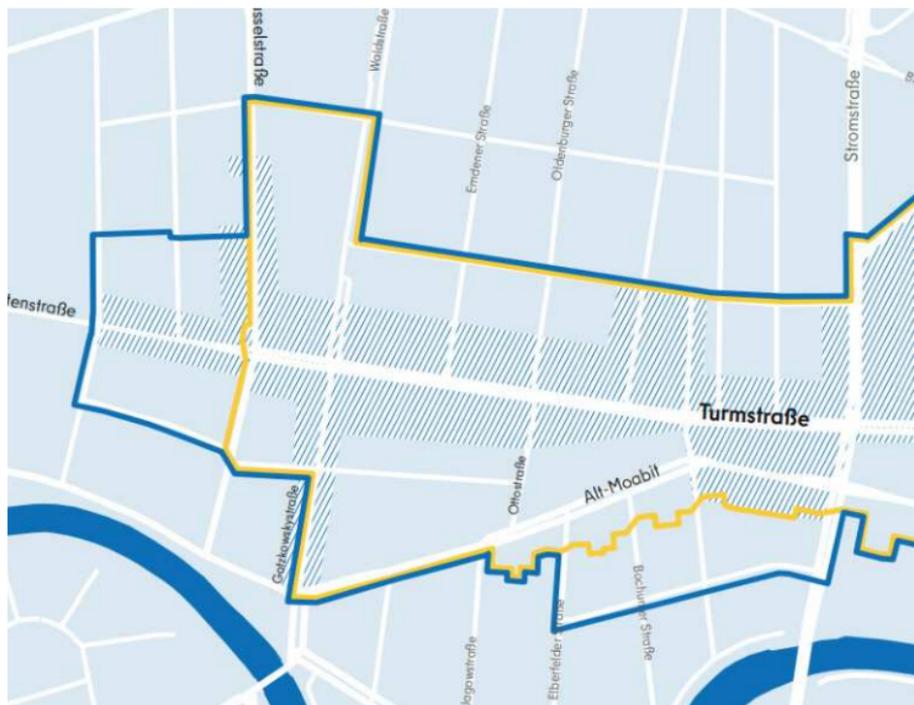
Geschäftsstraßenmanagement

Die Turmstraße ist das Herz von Moabit – eine Geschäftsstraße mit Tradition und Geschichte. In den letzten Jahren hat sie jedoch an Bedeutung als Einkaufsstraße verloren – viele Geschäfte schließen, das Angebot wird weniger, und das Viertel wirkt nicht mehr so lebendig wie früher.

Deshalb ist die Turmstraße seit 2008 Teil des Städtebauförderprogramms „Lebendige Zentren und Quartiere“ und wurde 2011 offiziell zum Sanierungsgebiet erklärt. Ziel ist es, die Straße und ihr Umfeld gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu einem attraktiven und lebendigen Stadtteilzentrum weiterzuentwickeln.

Dabei wird Stadtentwicklung ganzheitlich gedacht – also nicht nur auf die bauliche Gestaltung bezogen, sondern auch im Zusammenhang mit Themen wie Verkehr und Mobilität, sozialen Aspekten oder Umweltfragen. Es geht darum, Orte zu schaffen, an denen man sich gerne aufhält, einkauft, sich trifft – kurz: Orte mit Identität und Lebensqualität.

Ein wichtiger Schritt war 2011 die Einrichtung eines Geschäftsstraßenmanagements (GSM), das die Gewerbetreibenden unterstützt, Initiativen im Kiez vernetzt und Menschen zusammenbringt – für eine starke und vielfältige Turmstraße. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort soll die Turmstraße zu einem zukunftsfähigen Stadtteilzentrum werden: ein lebendiger Treffpunkt, ein Ort der Vielfalt, der Kultur und des Miteinanders im Herzen Moabits.



Das Geschäftsstraßenmanagement

Turmstraße

.....

Die Turmstraße ist ein vielfältiger Ort – hier treffen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Freizeit und Kultur aufeinander. Sie steht für Vielfalt und ist ein Ort, mit dem sich viele Menschen identifizieren. Doch wie viele Einkaufsstraßen steht sie vor großen Veränderungen. Neue Impulse wie das Schultheiss-Quartier oder die Verlängerung der Straßenbahn sorgen für Bewegung. Gleichzeitig wächst der Online-Handel und stellt die Geschäfte vor Ort vor große Herausforderungen.

Das GSM arbeitet gemeinsam mit den lokalen Einzelhändlern, Initiativen und Institutionen zusammen, um besser auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen reagieren zu können.



- Grenze Sanierungsgebiet
- Grenze Lebendiges Zentrum
- /// Geschäftszentrum

Gemeinsam werden (Marketing-)Aktionen, Projekte und Veranstaltungen durchgeführt, die das positive Image der Turmstraße stärken - im Kiez und darüber hinaus. Gleichzeitig fördern sie den Austausch und die Vernetzung der Menschen und Initiativen vor Ort.

Die Arbeit des GSM basiert auf einer kontinuierlichen Beobachtung und Analyse: Wie viele Verkaufsflächen gibt es? Wie ist der Branchenmix? Wo gibt es Leerstände? Diese Informationen helfen, die richtigen Maßnahmen zielgerichtet zu planen und umzusetzen.

Einblicke in erfolgreiche Projekte finden Sie in der Broschüre „Best of Moabit 21 - Geschäftsstraßenmanagement“. Darin stellen wir Ihnen zentrale Maßnahmen vor, die bereits zur Stärkung und Aufwertung der Turmstraße beigetragen haben.

Aktive Beteiligung und strategische Weichenstellung

Mitmachbuch

Im Spätsommer 2011 startete das Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße mit einer Beteiligungsaktion - dem „Mitmachbuch“. Ziel war es, die Menschen vor Ort aktiv in die Weiterentwicklung der Turmstraße einzubeziehen und ihre Ideen, Wünsche und Unterstützungsangebote zu sammeln. Das Buch richtete sich an alle, die sich für die Zukunft der Turmstraße interessierten - von Gewerbetreibenden bis hin zu Vertreter*innen lokaler Initiativen und der Verwaltung. Die ausgefüllten Bücher wurden eingesammelt, ausgewertet und die Ergebnisse im Herbst 2011 öffentlich präsentiert. Sie flossen direkt in die weitere Arbeit des GSM ein, um gemeinsam Projekte zur Stärkung des Moabiter Zentrums umzusetzen.

Geschäftsstraßenkonzept

Das Geschäftsstraßenkonzept dient als strategische Grundlage für die Weiterentwicklung der Turmstraße - im Einzelhandel, der Gastronomie sowie in Bereichen wie Kunst, Kultur und Soziales. Es analysiert die Situation vor Ort und entwickelt Maßnahmen zur Stabilisierung und Attraktivitätssteigerung der Straße.

Das Konzept wurde 2022 vom Geschäftsstraßenmanagement gemeinsam mit dem Bezirksamt Mitte erarbeitet. Es richtet sich an Immobilieneigentümer*innen, Gewerbetreibende und Projektentwickler*innen, die mit ihren Entscheidungen die Entwicklung und Qualität der Turmstraße mit beeinflussen.



Umbau ehemaliges Hertie-Kaufhaus

Impulsgeber für die Turmstraße

Die Schließung des Hertie-Kaufhauses 2009 war zugleich Chance und Wendepunkt der Geschäftsstraße Turmstraße: Mit der Ausweisung des Sanierungsgebiets Turmstraße wurden wichtige Impulse für die Aufwertung des Stadtteilzentrums gesetzt. Statt eines Abrisses entstand in nur 14 Monaten ein modernes Wohn- und Geschäftshaus mit vielfältiger Nutzung. Seit der Eröffnung im April 2013 bereichert das Gebäude den Kiez nachhaltig.

Die Umgestaltung des ehemaligen Hertie-Kaufhauses in der Turmstraße erfolgte mit intensiver Beteiligung des Geschäftsstraßenmanagements (GSM). Seit 2011 organisierte das GSM Stammtische und Workshops zur Information und Vernetzung lokaler Akteur*innen.

Im September 2012 begann eine Befragung der Immobilieneigentümer*innen zur Ermittlung der Gewerbemieten. Die Ergebnisse flossen in eine Standortbroschüre für Investor*innen und Unternehmen ein.

Das GSM-Team unterstützte zudem das Bezirksamt bei einer Verträglichkeitsstudie zur Einzelhandelsnutzung des ehemaligen Hertie-Grundstücks. Diese Studie diente als Grundlage für die Stärkung des Einzelhandels und die Entwicklung des Areals.



Umbau Hertie-Kaufhaus

Ziel: Revitalisierung eines ehemaligen Warenhauses

Adresse: Turmstraße 29, 10559 Berlin

Laufzeit: 2012-2013



Schultheiss Quartier

Wandel mit Herausforderungen

Das eindrucksvolle Backsteinensemble der ehemaligen Schultheiss-Brauerei zwischen Perleberger-, Turm- und Stromstraße zählte zu den prägendsten Bauwerken in Moabit. Nach der Schließung der Brauerei sowie gleichzeitigem Substanzverfall verlor das Areal seit den 80er-Jahren seine Ankerfunktion für die Geschäftsstraße.

2006 begannen die ersten Planungen für die Entwicklung des ehemaligen Brauereigeländes zum Shoppingcenter Schultheiss-Quartier. Vor Beginn der Baumaßnahmen mussten die Bestandsmietenden jedoch umziehen. Die betroffenen Gewerbetreibenden wurden hinsichtlich der Bereitstellung von Ausweichflächen und des Ausgleichs wirtschaftlicher Härten durch das GSM begleitet und unterstützt.

Mit der Eröffnung des Schultheiss Quartiers im Jahr 2018 wurde mit ca. 30.000 Quadratmetern Einzelhandelsflächen Raum für 110 neue Geschäfte sowie ein Hotel mit ca. 250 Betten geschaffen. Die Gebäude im hinteren Teil des Komplexes wurden für Büro- und Gewerbenutzung saniert.

Die Umsatzerwartungen konnten jedoch nicht erfüllt werden, da die Gewerbeeinheiten zu keinem Zeitpunkt voll vermietet waren. Daher wurde das erste Obergeschoss des Shoppingcenters im Jahr 2021 zu Büro- und Gewerbeflächen umgebaut.



Schultheiss Quartier

Ziel: Stärkung der Zentrumsfunktion durch Entwicklung eines Ankergrundstückes

Adresse: Turmstraße 25, 10559 Berlin

Laufzeit: 2018 abgeschlossen



Lichtkunst in Moabit

Die Turmstraße leuchtet!

Vom 19. November bis 1. Dezember 2012 wurden das Rathaus Tiergarten, die Turmstraße 75, das Dach der Bio Company in der Turmstraße 42 und die Arminius-Markthalle kunstvoll illuminiert. Gefördert durch den vom GSM organisierten Gebietsfonds, schuf die Aktion ein einheitliches Stadtbild, betonte die Geschäftsverbindungen und lud Besuchende ein, die Turmstraße zu entdecken.

Zwei Jahre später (2014) wurde eine ähnliche Maßnahme im Zusammenhang mit der Sanierung der Heilandskirche im Zentrum Moabits, an der Engstelle Thusneldaallee zwischen Turmstraße und Alt-Moabit umgesetzt.

Nach Kriegsschäden, einfachem Wiederaufbau (1956-60) und jahrzehntelanger Witterung war 2014 eine Sanierung von Dach und Fassade der Heilandskirche dringend nötig. Dafür schlossen das Bezirksamt Mitte und die evangelische Kirchengemeinde Moabit West einen Fördervertrag: 50 % der Kosten übernahm die Gemeinde, 50 % kamen aus dem Städtebauförderprogramm Lebendige Zentren und Quartiere.

Während der Sanierung wurde der eingerüstete Kirchturm durch eine besondere Beleuchtung - initiiert durch das GSM - in Szene gesetzt. So wurde das Projekt sichtbar gemacht und die Kirche als Wahrzeichen der Turmstraße und die Identifikation im Stadtteil gestärkt.



© die raumplaner

Lichtkunst in Moabit

Ziel: Stärkung des Stadtbilds und Attraktivierung des öffentlichen Raums

Laufzeit: 2012 & 2014



© KoSP

Umgestaltung Verteilerkästen

Kunstwerke im öffentlichen Raum

Zwischen April und Oktober 2013 wurden 18 Strom- und Verteilerkästen im Stadtteil mit Moabiter Motiven verschönert, wobei die Kunstwerke lokale Themen aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft widerspiegeln. Hierzu zählten unter anderem Porträts von Bewohnenden, historische Gebäude und fantasievolle Zukunftsvisionen.

Das Projekt wurde durch zahlreiche öffentliche Aktionen begleitet und von über 100 lokalen Akteur*innen unterstützt, darunter Anwohnende, Künstler*innen, Schulen, Kitas und ein Pflegeheim, die mit ihren Ideen und durch Patenschaften für die Verteilerkästen aktiv mitwirkten.

Das Projekt wurde vom GSM in Zusammenarbeit mit dem Verein Frecher Spatz e.V. ins Leben gerufen. Die künstlerische Leitung übernahmen Mona Fux und Ilona Winter aus Moabit.

Das Projekt trug dazu bei, die Turmstraße zu einem lebendigen und kreativen Zentrum zu etablieren und förderte die aktive Mitgestaltung des öffentlichen Raums durch die Anwohnenden. Mit finanzieller Unterstützung der Stromnetz Berlin GmbH und mit Hilfe des Gebietsfonds des GSM wurden bisher über 30 Kästen mit lokalem Bezug verschönert.



© die raumplaner

Verteilerkästen

Ziel: Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Attraktivierung des öffentlichen Raums

Laufzeit: 2015-2017



© die raumplaner

Moabiter Kiezfest

Lokal, Kreativ, Bunt!

Das Moabiter Kiezfest, das im Rahmen des Projektes „Mittendrn Berlin! – Projekte in Berliner Zentren“ 2013 erstmalig vom GSM und lokalen Akteur*innen veranstaltet wurde, ist das Highlight des Jahres im Lebendigen Zentrum Turmstraße.

Das GSM koordiniert gemeinsam mit den Partner*innen Frecher Spatz e.V., Jugendmigrationsdienst im Quartier des CJD, Artminius 21 Kreativmarkt, Musikschule Fanny Hensel, Unternehmensnetzwerk Moabit e.V. sowie viele weitere lokale Initiativen die Planung des Festes.

An rund 100 Marktständen und über das vielfältige Bühnenprogramm präsentieren lokale Gewerbetreibende, Kulturschaffende, Kreative und soziale Initiativen die Vielfalt des Kiezes. Jährlich wird das Fest zum Treffpunkt für Menschen aller Generationen und Kulturen, ob langjährige Anwohnende oder neu Zugezogene.

Stärkung des sozialen Zusammenhalts: Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kulturen kommen zusammen und feiern gemeinsam ihren Kiez.

Unterstützung lokaler Initiativen: Vereine und Projekte präsentieren ihr Engagement und fördern den Zusammenhalt im Kiez.

Erlebbarer kultureller Vielfalt: Kulinarische Spezialitäten und kulturelle Beiträge aus aller Welt spiegeln die bunte Identität Moabits wider.

Ab 2026 übernehmen die Partner*innen die Organisation des Moabiter Kiezfestes.



© die raumplaner

Moabieter Kiezfest

Ziel: Attraktivität als Einzelhandels- und Gewerbestandort steigern und Belebung des öffentlichen Raums

Laufzeit: 2015-2025



© Sebastian Jauregui

Mehrweg statt Einweg

Müllreduzierung im Lebendigen Zentrum Turmstraße

In den vergangenen Jahren haben Einweggeschirr und To-Go-Verpackungen in Deutschland große Mengen an Müll verursacht. Diese kurzlebigen Produkte belasten Umwelt und Klima und verschmutzen öffentliche Räume wie Straßen, Parks und Plätze. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und lokale Lösungen zu finden, wurde ein gezieltes Projekt für Moabit ins Leben gerufen.

Von März 2022 bis September 2023 setzte LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V. in enger Zusammenarbeit mit dem GSM das Projekt „Mehrweg statt Einweg - Müllreduzierung im Lebendigen Zentrum Turmstraße“ um. Ziel war es, Verpackungsmüll im Stadtteil nachhaltig zu reduzieren. Hierfür wurden Informationsarbeit, Beteiligungsformate und konkrete Maßnahmen zur Müllvermeidung miteinander kombiniert.

Im Jahr 2023 wurden zahlreiche Aktionen erfolgreich durchgeführt. Ein Höhepunkt war ein Workshop für lokale Gastronomiebetriebe mit praxisnahen Tipps zur Müllvermeidung. Bei „Kulinarischen Reisen“ konnten Teilnehmende die gastronomische Vielfalt im Kiez entdecken.

Ein besonderes Highlight war die Entwicklung des ersten Mehrwegkonzepts für das Moabiter Kiezfest. Dieses Pilotprojekt für eine umweltfreundlichere Veranstaltungspraxis wurde so erfolgreich umgesetzt, dass es in den Folgejahren vom GSM eigenständig fortgeführt wurde.



© die raumplaner

Mehrweg statt Einweg

Ziel: Nachhaltige Reduktion von Verpackungsmüll im Stadtteil Moabit und dessen Gastronomie

Laufzeit: 2022-2023



© die raumplaner

Kulinarische Reise

Eine nachhaltige Geschmacksexpedition

Das Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße veranstaltete in enger Zusammenarbeit mit LIFE e.V. die „Kulinarische Reise“, eine unvergessliche Entdeckungstour durch die vielfältige Gastronomieszene Moabits, die den Teilnehmenden nicht nur den Geschmack des vielfältigen Angebots näherbrachte, sondern auch tiefere Einblicke in die Kultur und Geschichte der lokalen Küche ermöglichte.

Zwischen 2022 und 2023 wurden insgesamt vier Touren organisiert, bei denen unterschiedliche Gastronomiebetriebe besucht wurden, die für ihre einzigartige Atmosphäre und ihr kulinarisches Angebot bekannt sind.

Die Teilnehmenden durften sich auf eine vielfältige Auswahl an Kostproben freuen, die die facettenreiche Geschmackswelt des Kiezes widerspiegeln. Während der Touren erhielten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die besonderen Zutaten und die einzigartigen Geschichten hinter den Gerichten.

Ein zusätzlicher Aspekt der „Kulinarischen Reise“ war die Verbindung von Genuss und Nachhaltigkeit. Die teilnehmenden Betriebe gingen mit gutem Beispiel voran und zeigten ihren Gästen, wie durch den Einsatz von Mehrweg-Verpackungen das Müllaufkommen im öffentlichen Raum deutlich verringert werden kann. Statt Einwegplastik wurden Speisen und Getränke in wiederverwendbare Behälter abgefüllt, was nicht nur ressourcenschonend, sondern auch nachhaltig war.



Kulinarische Reise

Ziel: Förderung für die kulinarische Vielfalt sowie Sensibilisierung für nachhaltige Gastronomie

Laufzeit: 2022-2023



Kiezfaces

Moabit Backstage

Das Fotoprojekt „Kiezfaces“ von Jason McGlade wurde als Reaktion auf die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie ins Leben gerufen. Ziel war es, durch Porträtfotografie Begegnungen im Kiez zu fördern und Gemeinschaft sichtbar zu machen. Anfangs porträtierte McGlade mit seiner Analogkamera Passant*innen und Nachbar*innen in Moabit, Ende 2023 weitete er das Projekt auf lokale Gewerbetreibende aus.

In Kooperation mit dem Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße (GSM) entstand daraus ein besonderes Ausstellungsformat. Die handgefertigten Abzüge wurden gezielt in leerstehenden Gewerbeflächen entlang der Turmstraße präsentiert. Auf diese Weise wurde der Straßenraum nicht nur attraktiver und lebendiger gestaltet, sondern auch das lokale Gewerbe gestärkt.

Gleichzeitig rückte die Ausstellung verfügbare Ladenflächen in den Fokus und setzte durch die kreative Zwischennutzung neue Impulse für die Standortentwicklung. So entstand eine Verbindung zwischen Kunst, Öffentlichkeit und Stadtentwicklung, die zur Belebung der Geschäftsstraße beiträgt

Im Februar 2024 wurden in der Beusselstraße 66 und im Juni 2024 in der Stromstraße 44 Porträts samt Vermietungshinweisen in den Schaufenstern ausgestellt. Mit messbarem Erfolg! Die Nachfrage nach den Flächen stieg spürbar und die Gewerbeflächen konnten erfolgreich vermietet werden.

Samenhandlung



Kiezfaces

Ziel: Leerstände revitalisieren und lokale Gewerbe sichtbar machen

Laufzeit: 2023-2024



Turmstraßen-Initiative-Moabit

Gemeinsam für eine attraktivere Geschäftsstraße!

Die kontinuierliche Einbindung der lokalen Akteur*innen und Bürger*innen rund um die Turmstraße stellt ein zentrales Anliegen des Förderprogrammes dar.

Unter Begleitung des Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße hat sich 2015 die TIM - Turmstraßen-Initiative-Moabit - gegründet, ein Netzwerk von engagierten Gewerbetreibenden, Dienstleistenden, Kulturschaffenden und weiteren interessierten Akteur*innen, die MIT reden und MIT gestalten wollen.

Getreu dem Leitsatz - „Gemeinsam für eine attraktivere Geschäftsstraße“ realisiert die TIM Projekte und Aktionen, die zur Bewerbung und Belebung des Moabiter Zentrums beitragen. Zentrales Forum der Initiative ist das ca. alle zwei Monate stattfindende TIM-Frühstück, bei dem sich die Teilnehmenden über aktuelle Themen des Geschäftsalltags austauschen, neue Projekte in die Wege leiten und neue Kontakte im Kiez knüpfen.

Zu den Projekten und Aktionen der TIM gehören Merchandise-Produkte wie die Turm-Tüte, eine stabile Einkaufstüte aus Papier mit dem Logo der TIM, sowie die „Best of 21“-Reihe, eine Reihe von kleinen Informationsbroschüren rund um den Kiez.

Eine digitale Präsenz der lokalen Gewerbetreibenden wurde 2020 neu ins Leben gerufen. Mit der Internetseite www.moabiterinsel.de - einem digitalen Einkaufsführer für den Kiez stellen sich die Gewerbetreibende aus Moabit in kleinen Porträts vor.



© die raumplaner

TIM - Turmstraßen-Initiative-Moabit

Ziel: Stärkung des lokalen Zusammenhalts und der Mitgestaltung im Kiez

Adresse: Krefelder Str. 1a, 10555 Berlin

Laufzeit: 2013-2025



© die raumplaner

Best of 21 Moabit

Porträts der Turmstraße

In den letzten Jahren hat das GSM verschiedene Maßnahmen zum Standortmarketing umgesetzt. Ziel ist es, die Stärken und Besonderheiten der Turmstraße sichtbar zu machen und Kund*innen gezielt anzusprechen.

In bisher vier kompakten themenspezifischen „Best of 21“ Broschüren wurden seit 2013 unterschiedliche Menschen aus dem Kiez porträtiert und deren Gewerbe und Angebote vorgestellt. Leitlinie ist hier stets die Zahl 21, welche auf den ehemaligen Postzustellbezirk Moabit hinweist.

Die erste Broschüre gab detaillierte Einblicke in verschiedene Geschäfte und ihre Angebote, wobei der Fokus zunächst auf den internationalen Spezialitäten und der kulturellen Vielfalt im Quartier lag. Es folgte die Version „Wohlfühlen - AKTIV und ERHOLT rund um die Turmstraße“ (2014) sowie eine Version zur „Gastronomie - Schmecken und Genießen rund um die Turmstraße“ (2016)

Im Jahr 2014 erweiterte Illustratorin Sara Contini-Frank das Projekt mit der „Kiezkarte - Die Moabiter Insel rund um die Turmstraße“, die neben Geschäften auch Kultur- und Gastronomieorte zeigt. Seitdem wurde sie mehrfach aktualisiert (2014, 2015, 2017, 2018, 2022, 2025).

„Best of 21“ bot Gewerbetreibenden und Initiativen eine Plattform, um sich und ihre Angebote zu präsentieren. Gleichzeitig machte das Format verborgene Highlights sichtbar und stärkte die Vielfalt der Turmstraße.



© die raumplaner

Best of 21

Ziel: Gemeinsame Außendarstellung der Gewerbetreibenden

Laufzeit: 2013-2025



© Sara Contini-Frank

TIM - Aktionen

Weihnacht und Ostern

Die Weihnachts- und Osteraktionen des Geschäftsstraßenmanagements (GSM) haben sich über die Jahre als beliebte Formate etabliert, um in der Turmstraße für festliche Stimmung zu sorgen und das Miteinander zu stärken.

Stempelaktion: 2014 lud die Stempelaktion dazu ein, in lokalen Geschäften einzukaufen und dabei Stempel zu sammeln. Attraktive Gewinne motivierten zur Teilnahme und stärkten gleichzeitig den Einzelhandel vor Ort.

Weihnachtsbaumaktion: Zwischen 2015 und 2017 wurden entlang der Turmstraße kleine Weihnachtsbäume aufgestellt. Die Aktion wurde gemeinsam vom GSM mit Gewerbetreibenden umgesetzt. In Zusammenarbeit mit einem lokalen Dienstleister wurden unter dem Motto „TIMs Tanne“ über 130 Bäumchen verteilt und ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und festliche Atmosphäre im Kiez gesetzt.

WeihnachtStern-Aktion: 2018 setzte die TIM mit der „WeihnachtStern“- Aktion ein sichtbares Zeichen für die Turmstraße zur Weihnachtszeit. Ziel war es, die Aufmerksamkeit auf den Standort und die ansässigen Gewerbetreibenden zu lenken und das Straßenbild festlich aufzuwerten.

Osteraktion: Seit 2019 bringt die Osteraktion mit den „Osterhasen“ fröhliche Stimmung in die Turmstraße. Organisiert durch die TIM und das GSM-Netzwerk, stärkt sie das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation der Gewerbetreibenden mit ihrem Standort.



© die raumplaner

TIM-Aktionen

Ziel: Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und der Sichtbarkeit des lokalen Einzelhandels

Laufzeit: 2014-2025



© die raumplaner

Fenstertausch

Kreative Vernetzung in Moabit

Der „Fenstertausch“ ist ein gemeinschaftliches Projekt der Schaufensterdekorateurin Claudia Cocozza aus dem TIM-Netzwerk (Turmstraßen Initiative Moabit). Seit 2023 beteiligen sich 13 lokale Geschäfte, die alle zwei Monate ihre Werbeflächen miteinander tauschen. So entsteht auf kreative Weise mehr Sichtbarkeit – nicht nur für die einzelnen Läden, sondern für die gesamte Vielfalt der Moabiter Geschäftslandschaft.

Ziel des Projekts ist es, lokale Unternehmen miteinander zu vernetzen, gegenseitige Unterstützung zu fördern und neue Kundschaft zu erreichen. Durch die wechselnden Präsentationen in den Schaufenstern entstehen immer wieder neue, überraschende Einblicke in die Nachbarschaft – was nicht nur den teilnehmenden Geschäften zugutekommt, sondern auch bei Passantinnen sehr gut ankommt. Viele Ladeninhaberinnen berichten von positivem Feedback, neugierigen Fragen und gesteigerter Aufmerksamkeit im Kiez.

Das Projekt wurde vom Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße unterstützt, das bei der Organisation und Finanzierung begleitet. Nach dem erfolgreichen Start 2023 wurde der „Fenstertausch“ auch in den Jahren 2024 und 2025 fortgeführt.



© Claudia Cocozza

Fenstertausch

Ziel: Vernetzung und Sichtbarkeit lokaler Geschäfte und Verbesserung des öffentlichen Raums

Laufzeit: 2023-2025



© Claudia Cocozza



GESCHÄFTSSTRASSEN MANAGEMENT TURMSTRASSE

Geschäftsstraßenmanagement Turmstraße

Ansprechpartner: Julia Ulbricht, Catharina Hamerle,

Huei-Yun Weng, Sabine Slapa

Krefelder Straße 1a, 10555 Berlin

Persönliche Sprechzeiten: Di 15 bis 18 Uhr

Tel: 030 23 93 85 08

www.turmstrasse.de

gsm@turmstrasse.de

Berlin, Mai 2025



dieraumplaner